

Stellungnahme der IG Autorinnen Autoren und des Österreichischen PEN Clubs

Wir fordern die Kontrahenten Wilhelms dazu auf, ihm mit den Mitteln der öffentlichen Auseinandersetzung zu begegnen statt mit den Mitteln der Justiz

Solidaritätsveranstaltung für Markus Wilhelm am 15.6.2019 ab 20:05 h im Treibhaus Innsbruck

Markus Wilhelm regt auf. Seit vielen Jahren. Er stößt Diskussionen an, vor denen andere aus Disziplin oder Vorsicht zurückschrecken. Solche Gründe für Zurückhaltung sind Markus Wilhelm fremd. Es ist daher auch kein Wunder, dass er als unwillkommene Störung empfunden wird – der geregelten Verhältnisse, der erwünschten Ordnung. Er hat sich zahlreiche mächtige Gegner gemacht und steht deshalb seit vielen Jahren unter großem Druck. Dennoch setzt er seine Arbeit unbeirrt fort und hält diesem Druck ohne jede Wehleidigkeit stand: Sein Blog [dietiwag](#) ist das andere Gesicht der Schöndarstellungen. So weit, so schwierig.

Weniger schön ist, dass Markus Wilhelm von Zeit zu Zeit richtiggehend niedergeklagt wird, von Menschen, die in ihm den Übeltäter erkennen, der verhindert, dass sie ausnahmslos als Wohltäter auftreten können. Die Aktion „Innsbruck singt für Markus Wilhelm – We#Too“ veranstaltet deshalb „aus Solidarität und zur Ermutigung“ am 15. Juni 2019 ab 20.05 Uhr im Innsbrucker Treibhaus eine Benefizveranstaltung, um einen „kleinen finanziellen Beitrag zu den horrenden Prozesskosten zu leisten“.

Die Notwendigkeit Markus Wilhelm zu unterstützen, geht aber über einen kleinen oder auch größeren Beitrag zur Finanzierung von Prozesskosten weit hinaus. Es geht vor allem auch darum, ob sich eine begütetere Klägerseite eine wenig begüterte Kritikerseite durch Klagen vom Hals schaffen und eine ausschließlich zu ihren Gunsten ausgelegte und für sie sprechende Wahrheit erwirtschaften kann.

Es geht somit um die Freiheit des Wortes, der Meinung und der Medien und es gilt, diese zu verteidigen, gegen die Begehrlichkeiten von finanziell Mächtigeren, die ihre Sicht der Dinge und ihre Ordnung der Verhältnisse ungestört in Anspruch nehmen und gegebenenfalls auch gerichtlich durchsetzen möchten.

Die IG Autorinnen Autoren und der Österreichische PEN Club laden ein, an der Unterstützungsveranstaltung für Markus Wilhelm am 15. Juni 2019 ab 20:05 Uhr im Innsbrucker Treibhaus teilzunehmen, und erklären ihre Bereitschaft, sich an Initiativen zu seiner Unterstützung zu beteiligen, wie sie das eine oder andere Mal auch schon früher, unter allerdings weitaus weniger dramatischen Umständen, gemacht haben.

Markus Wilhelm stellt zwar selbst Öffentlichkeit her, er kann es aber weder zu seiner Unterstützung tun, noch kann er eine darüber hinausgehende Öffentlichkeit darauf aufmerksam machen, dass es um ein generelles Problem der Meinungs- und Medienfreiheit geht. Diese Öffentlichkeit müssen andere herstellen, eine Öffentlichkeit, in der es nicht darum geht, wer mit Hilfe von mehr Geld mehr Recht hat, sondern um Angemessenheit und Verhältnismäßigkeit der Mittel.

Ganz in diesem Sinn fordern die IG Autorinnen Autoren und der Österreichische PEN Club die Kontrahenten Wilhelms dazu auf, seiner Kritik mit den Mitteln der öffentlichen Auseinandersetzung zu begegnen statt mit den Mitteln der Justiz.

Gerhard Ruiss, IG Autorinnen Autoren
Helmuth A. Niederle, Österreichischer PEN Club

Wien, 12.6.2019